

Den Aufgabentyp verstehen

Die Bearbeitung der Aufgabe fällt leichter, wenn man weiß, wie diese Aufgaben konzipiert sind. Versuchen Sie deshalb selbst ein Item zu formulieren.



Ü 8

Lesen Sie die Antwortmöglichkeiten A und C. Lesen Sie dann den Textabschnitt und formulieren Sie eine richtige Lösung B.

3	Im Internet können Menschen weltweit
A	Ideen für die Lösung aktueller Probleme suchen.
B	_____
C	zu jedem Thema die aktuellsten Daten finden.

Text Das Internet als globales Gehirn beseitige dieses Hindernis, da Millionen von Nutzern ihm parallel ständig neue Informationen hinzufügten, erklären einige Wissenschaftler. Dadurch entstehe etwas Einzigartiges, das sich von allem anderen grundsätzlich unterscheidet, was bisher aus den Labors hervorgegangen sei. Das Internet werde zu einem lebenden Produkt des gesammelten Einfallsreichtums der Menschheit.

Erklärung:

Im Item haben Sie „Menschen weltweit“. Im Text steht „Millionen von Nutzern“ und „Menschheit“. Sie können Ihre richtige Lösung aus den Informationen, die an diesen Textstellen stehen formulieren: „parallel ständig neue Informationen hinzufügten“ und „gesammelten Einfallsreichtum“. Eine mögliche Formulierung für B ist: *ständig neue Informationen hinzufügen*.

Da in den Items Synonyme und Umschreibungen verwendet werden, müssen Sie in dieser Übung noch umformulieren: *zur gleichen Zeit immer aktuelle Daten eingeben* oder etwas freier formuliert: *gleichzeitig ihre neuesten Ideen veröffentlichen*.

Die Hauptaussage des Textes verstehen

Das letzte Item der Aufgabe bezieht sich nicht auf einen Abschnitt, sondern auf den gesamten Text. Es prüft, ob Sie die Hauptaussage des Textes verstanden haben. Lesen Sie den Text auf S. 32 noch einmal, bevor Sie die folgenden Übungen machen.



Ü 9

Ergänzen Sie die Zusammenfassung des Textes mit den angegebenen Wörtern.

als weltumspannendes • assoziativ verknüpft • geringe Erfolge •
intelligente Wesen • mehr, vielfältigere • menschlichen Gehirns •
wesentliches Problem

Text Bisher gibt es nur _____ bei der Entwicklung von künstlicher Intelligenz. Nun könnte im Internet ungeplant das erste vom Menschen geschaffene _____ entstehen. Denn das Internet löst ein _____

_____, das bei der Entwicklung der künstlichen Intelligenz aufgetreten ist:
 Im Internet können _____ und aktuellere Informationen gesammelt werden als jemals zuvor. Diese Informationen sollen durch ein neues System, das nach dem Vorbild des _____ arbeitet, geordnet werden. Wissenschaftler bezeichnen diese Form des Internets _____ Gehirn, in dem das gesamte Wissen der Menschheit gesammelt und _____ werden könnte.



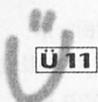
Markieren Sie die richtige Antwort.

6	Das Internet hat eine eigene Dynamik, die in Zukunft
A	die Entstehung von künstlicher Intelligenz ermöglichen könnte.
B	eine unstrukturierte Menge von Informationen verbreiten wird.
C	viele Aufgaben des menschlichen Gehirns übernehmen könnte.

Die Prüfungssituation

Sie haben etwa 20 Minuten Zeit für den zweiten Lesetext. Wenn Sie in der Prüfung ein Item nicht beantworten können, gehen Sie nach dem Markieren der Schlüsselwörter in Item und Text zum nächsten Item weiter. Versuchen Sie nach dem Lösen der einfacheren Items, die schwierigen Items zu erschließen, wie Sie es in dieser Einheit geübt haben.

Wenn Sie am Ende des Prüfungsteils zum Leseverstehen Ihre Antworten auf das Antwortblatt übertragen, sollten Sie für alle Items eine Lösung markieren, auch für solche, bei denen Sie die Lösung nicht wissen. Vielleicht haben Sie ja Glück und markieren die richtige Antwort.



Sie können zur Wiederholung die vollständige Aufgabe (S. 32/33) noch einmal lösen.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Leseverstehen 2, Zweite Übungsaufgabe

Leseverstehen 2: Items 1–5



ca. 8 Min.

Die Wirkung des Parfüms

- I Nahezu unbemerkt hat sich der Wohlgeruch inzwischen in fast allen Bereichen unseres Lebens verbreitet. Waschpulver und Putzmittel sind ohne Parfümierung undenkbar. Deodorants entfalten ihre Wirkung nicht mehr länger nur unter menschlichen Achseln. So gibt es das Deo für die Mülltonne, wahlweise in den Duftnoten „Orange“ und „Zitrone“. Und „wochenlange Frische für Ihre Spülmaschine“ verspricht der Kauf eines Apfel-Frische-Deos.
- II Seinen Ursprung hat dieser Trend in Frankreich, wo es sogar parfümierte Spülschwämme und Gummihandschuhe mit Fruchtroma gibt. Doch wer glaubt, parfümierte Produkte hätten in Deutschland wenig Chancen, könnte sich täuschen. Auch in Deutschland werden die Duftstoffhersteller immer mutiger. Stolz erzählt man von Experimenten mit imprägnierten T-Shirts, deren Duft viele Wäschen übersteht, und berichtet begeistert von Mikrokapseln in Gummischuhsohlen, die beim Auftreten feinen Ledergeruch freisetzen.
- III Duft als Marketinginstrument, diese Idee wird immer beliebter, denn Geruchsinformationen im Gehirn haben nach Aussage eines Wissenschaftlers einen besonders guten Zugang zu den Gefühlen. In einer neueren Untersuchung wurde die Wirkung von geheimen Duftstoffen gemessen. Es stellte sich heraus, dass man mit angenehmen Gerüchen in Geschäften nicht nur die Aufenthaltsdauer und Kaufbereitschaft, sondern auch den Umsatz steigern kann. Bei einem Versuch wuchs der Umsatz nach dem Einsatz von Duftstoffen im Vergleich zum duftlosen Vorjahreszeitraum um sechs Prozent.
- IV Die Erkenntnisse dieser Studie verwenden bereits unterschiedliche Unternehmen. Allein im deutschsprachigen Raum sind rund 10 000 Hotels und Geschäfte mit Duftsäulen ausgestattet. Einige Geschäfte locken die Kunden sogar gezielt zu bestimmten Produkten. So kann es passieren, dass es in einem Lebensmittelgeschäft am Kühlregal nach ofenwarmer Pizza riecht. Eine Maschine, die in die Ladeneinrichtung integriert ist, verbreitet diesen Geruch, sobald sich in ihrer Nähe etwas bewegt.
- V Schon beginnen Wissenschaftler vor Allergien* durch zu viele Gerüche zu warnen. Die Gefahr ist real. In einer Welt, in der Plastik nach Leder und die Mülltonne nach Zitrone riecht, bekommen empfindliche Menschen leicht Probleme. Eine Studie im Jahr 2000 zeigte, dass zwischen ein und drei Prozent der Bundesbürger inzwischen allergisch auf Duftstoffe reagieren. Im Zehnjahresvergleich bedeutet das eine Verdopplung. „Sie finden ja heute kaum noch ein Produkt ohne Parfümierung“, kritisiert auch ein Wissenschaftler.

Nach: Jutta Hoffritz „Parfümieren statt putzen“ © DIE ZEIT 52/2001

* die Allergie: krankhafte Reaktion des Organismus auf bestimmte körperfremde Stoffe (Manche Menschen müssen niesen, wenn sie Staub einatmen. Sie reagieren allergisch auf Staub.)

Leseverstehen 2: Items 1–5

Markieren Sie die richtige Antwort! (A, B oder C)

(0) Fast überall

- A bevorzugen die Menschen Produkte, die nach Obst riechen.
- B trifft man auf Produkte mit künstlichen Duftstoffen.
- C werden parfümfreie Reinigungsmittel angeboten.

1 In der Bundesrepublik

- A benutzt man französische Produkte mit künstlichen Duftstoffen.
- B ist es unwahrscheinlich, dass sich künstliche Duftstoffe durchsetzen.
- C setzen sich die künstlichen Duftstoffe immer mehr durch.

2 Menschen bleiben in Geschäften mit parfümierten Produkten länger und kaufen

- A deutlich mehr als ohne Duftstoffe.
- B dort lieber als in anderen Geschäften.
- C vor allem die parfümierten Produkte.

3 Die Ergebnisse der Duftforschung

- A werden bisher kaum von Geschäften angewendet.
- B werden von verschiedenen Geschäften angewendet.
- C werden vor allem in Supermärkten angewendet.

4 Die zunehmende Verbreitung künstlicher Duftstoffe

- A führt dazu, dass die Menschen mehr Kunststoffprodukte kaufen.
- B kann möglicherweise Krankheitssymptome auslösen.
- C wird von einem Forscher positiv beurteilt.

5 Die Parfümierung unterschiedlichster Produkte

- A hat Nachteile für bestimmte Geschäfte und für die Gesundheit der Kunden.
- B hat Vorteile für die Geschäfte, aber gesundheitliche Nachteile für die Kunden.
- C hat Vorteile für die Geschäfte und für die Gesundheit der Kunden.

Synonyme Formulierungen trainieren

Die beste Vorbereitung für die zweite Aufgabe zum Leseverstehen besteht darin, Texte zu wissenschaftlichen Themen in deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften zu lesen. Dadurch erweitern Sie Ihr Vorwissen zu möglichen Prüfungsthemen und Ihren Wortschatz. Notieren Sie sich dabei Synonyme und Umschreibungen für häufig gebrauchte Wörter. Ein breiter Wortschatz erleichtert die Lösung der Aufgaben, denn bei der Formulierung der Items werden Synonyme und Umschreibungen für die Wörter im Text verwendet.



Lesen Sie den folgenden Textausschnitt, der zu Item 1 passt.

Seinen Ursprung hat dieser Trend in Frankreich, wo es sogar parfümierte Spülschwämme und Gummihandschuhe mit Fruchtaroma gibt. Doch wer glaubt, parfümierte Produkte hätten in Deutschland wenig Chancen, könnte sich täuschen. Auch in Deutschland werden die Duftstoffhersteller immer mutiger. Stolz erzählt man von Experimenten mit imprägnierten T-Shirts, deren Duft viele Wäschen übersteht, und berichtet begeistert von Mikrokapseln in Gummischuhsohlen, die beim Auftreten feinen Ledergeruch freisetzen.

Ergänzen Sie den Lückentext sinngemäß.

Bundesrepublik • derjenige • Gegenstände • irrt •
kommt • könnten • zuversichtlicher

Ursprünglich _____ der Trend, _____ für den Verkauf zu parfümieren, aus Frankreich. Doch _____, der glaubt, parfümierte Produkte _____ sich in Deutschland nicht durchsetzen, _____ sich vielleicht. Auch in der _____ werden die Duftstoffhersteller immer _____.



Markieren Sie die richtige Antwort für Item 1 (A, B oder C).

1	In der Bundesrepublik
A	benutzt man französische Produkte mit künstlichen Duftstoffen.
B	ist es unwahrscheinlich, dass sich künstliche Duftstoffe durchsetzen.
C	setzen sich die künstlichen Duftstoffe immer mehr durch.

Erklärung:

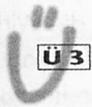
A: Der Text sagt, dass es in Frankreich parfümierte Spülschwämme, also Produkte mit künstlichen Duftstoffen gibt. Doch wir finden im Text keine Information darüber, ob diese Schwämme in Deutschland benutzt werden (Text ≠ Item). A ist also falsch.

B: Der Text sagt, Produkte mit künstlichen Duftstoffen (parfümierte Produkte) werden immer öfter eingesetzt und haben gute Chancen. Es sei falsch zu glauben, sie hätten keine Chancen (wer das glaubt, der irrt). Das Item stellt aber als Tatsache fest, es sei unwahrscheinlich, dass sich künstliche Duftstoffe in Deutschland durchsetzen. Die Aussagen in Text und Item sind gegensätzlich (Text ↔ Item). B ist also falsch.

C: Der Text sagt, die Hersteller von Duftstoffen werden immer mutiger und im Text gibt es einige Beispiele für die Anwendung parfümierter Produkte. Das heißt, die Produkte sind auch in Deutschland erfolgreich (setzen sich durch) (Item = Text). C ist also richtig.

Häufig vorkommende Wendungen lernen

Da im Lesetext der zweiten Aufgabe meist Forschungsergebnisse vorgestellt werden, kommen einige Formulierungen öfter in Texten und den entsprechenden Items zum Leseverstehen vor. Wenn Sie Übungstexte lesen, sollten Sie sich solche Formulierungen notieren; sie erleichtern Ihnen das Textverständnis.



Ü 3

Ordnen Sie die synonymen Formulierungen zu.

nach Aussage eines Wissenschaftlers

steigerte sich / vergrößerte sich / nahm zu / stieg an

in einer neueren Untersuchung

die Testperson / der Proband

es stellte sich heraus

in einem Test / bei einem Experiment

bei einem Versuch

verglichen mit dem gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor

wuchs

in einer aktuellen Studie

sank

wie ein Wissenschaftler sagte / mitteilte

im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

nahm ab / reduzierte sich / sank

die Versuchsperson

es zeigte sich, dass / das Ergebnis war, dass /
das Resultat war, dass

Den Text verstehen

In den Lesetexten der zweiten Aufgabe sind der Wortschatz und die grammatischen Strukturen anspruchsvoller als in den Lesetexten zur ersten Aufgabe. Manchmal ist es für das Textverständnis hilfreich, zusammengesetzte Wörter aufzulösen oder z. B. nominale Formulierungen umzuformen.



Ü 4

Ergänzen Sie die folgenden Worterklärungen.

Die Aufenthaltsdauer ist die Zeit, die _____

Unter Kaufbereitschaft versteht man _____

Der Umsatz eines Geschäfts ist _____

Formen Sie den folgenden Satz um, ohne den Sinn zu verändern.

Bei einem Versuch wuchs der Umsatz nach dem Einsatz von Duftstoffen im Vergleich zum duftlosen Vorjahreszeitraum um sechs Prozent.

Bei einem Versuch wuchs der Umsatz, nachdem (1) _____,
im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem (2) _____
verwendet worden waren, um sechs Prozent.



Markieren Sie die richtige Antwort (A, B oder C).

2	Menschen bleiben in Geschäften mit parfümierten Produkten länger und kaufen
A	deutlich mehr als ohne Duftstoffe.
B	dort lieber als in anderen Geschäften.
C	vor allem die parfümierten Produkte.

Text Duft als Marketinginstrument, diese Idee wird immer beliebter, denn Geruchsinformationen im Gehirn haben nach Aussage eines Wissenschaftlers einen besonders guten Zugang zu den Gefühlen. In einer neueren Untersuchung wurde die Wirkung von geheimen Duftstoffen gemessen. Es stellte sich heraus, dass man mit angenehmen Gerüchen in Geschäften nicht nur die Aufenthaltsdauer und Kaufbereitschaft, sondern auch den Umsatz steigern kann. Bei einem Versuch wuchs der Umsatz nach dem Einsatz von Duftstoffen im Vergleich zum duftlosen Vorjahreszeitraum um sechs Prozent.

Erklärung:

A: Der Text sagt, man kann mit Duftstoffen auch die Kaufbereitschaft und den Umsatz steigern. Die Menschen kaufen also mehr. Und der Umsatz ist bei einem Versuch um 6 Prozent gestiegen (Text = Item). A ist richtig.

B: Zwar sprechen Duftstoffe die Gefühle an (Text: haben guten Zugang zu den Gefühlen). Doch wird nichts darüber gesagt, wo die Menschen lieber einkaufen. B ist also falsch.

C: Im Text wird nicht gesagt, welche Produkte die Menschen kaufen, nur dass sie mehr kaufen. C ist also falsch.



Suchen Sie ein passendes Synonym für die unterstrichenen Wörter.

3	Die <u>Ergebnisse</u> der Duftforschung
A	werden bisher <u>kaum</u> von <u>Geschäften</u> angewendet.
B	werden von <u>verschiedenen</u> Geschäften <u>angewendet</u> .
C	werden <u>vor allem</u> in Supermärkten angewendet.

Die _____ der Duftforschung

werden bisher _____ von _____ angewendet.

werden von _____ Geschäften _____.

werden _____ in Supermärkten angewendet.



Vergleichen Sie Ihre Antwort in Ü 6 mit dem folgenden Textabschnitt und markieren Sie dann in Ü 6 die richtige Antwort (A, B oder C).

Text

Die Erkenntnisse dieser Studie verwenden bereits unterschiedliche Unternehmen. Allein im deutschsprachigen Raum sind rund 10 000 Hotels und Geschäfte mit Duftsäulen ausgestattet. Einige Geschäfte locken die Kunden sogar gezielt zu bestimmten Produkten. So kann es passieren, dass es in einem Lebensmittelgeschäft am Kühlregal nach ofenwarmer Pizza riecht. Eine Maschine, die in die Ladeneinrichtung integriert ist, verbreitet diesen Geruch, sobald sich in ihrer Nähe etwas bewegt.

Antwortmöglichkeiten unterscheiden

Die Antwortmöglichkeiten A, B, C sind oft sehr ähnlich. Wenn Sie nicht genau wissen, welche Lösung richtig ist, markieren Sie in den Items die Inhaltspunkte, in denen sich die Items unterscheiden, und suchen Sie die dazu passenden Textstellen.



Markieren Sie die Textstellen, die zu den Antwortmöglichkeiten **A**, **B** und **C** passen. Markieren Sie anschließend die richtige Lösung (A, B oder C).

4	Die zunehmende Verbreitung künstlicher Duftstoffe
A	führt dazu, dass die Menschen mehr <u>Kunststoffprodukte kaufen</u> .
B	kann möglicherweise <u>Krankheitssymptome auslösen</u> .
C	wird von einem <u>Forscher positiv beurteilt</u> .

Text

Schon beginnen Wissenschaftler vor Allergien durch zu viele Gerüche zu warnen. Die Gefahr ist real. In einer Welt, in der Plastik nach Leder und die Mülltonne nach Zitrone riecht, bekommen empfindliche Menschen leicht Probleme. Eine Studie im Jahr 2000 zeigte, dass zwischen ein und drei Prozent der Bundesbürger inzwischen allergisch auf Duftstoffe reagieren. Im Zehnjahresvergleich bedeutet das eine Verdopplung. „Sie finden ja heute kaum noch ein Produkt ohne Parfümierung“, kritisiert auch ein Wissenschaftler.

Erklärung:

A: Der Text sagt, dass Kunststoffprodukte (Plastik) nach Leder riechen, nicht dass die Menschen mehr Produkte aus Plastik kaufen (Text ≠ Item). A ist falsch.

B: Der Text gibt viele Hinweise auf Allergien / allergische Reaktionen (= Krankheitssymptome) durch Gerüche (ausgelöst durch Duftstoffe) (Text = Item). B ist richtig.

C: Der Text sagt, dass Wissenschaftler warnen und ein Wissenschaftler kritisiert die Duftstoffe. Das ist das Gegenteil von einer positiven Beurteilung (Text ↔ Item). C ist falsch.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

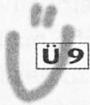
<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Das letzte Item

Das letzte Item bezieht sich nicht auf einen einzelnen Textabschnitt, sondern prüft das Verständnis des Gesamttextes.



Ü 9

Ordnen Sie die Überschriften den Abschnitten I–V des Textes auf S. 40 zu.

- Parfümierte Produkte zuerst in Frankreich, jetzt auch in Deutschland erfolgreich
- Anwendung der Duftforschung in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen
- Gesundheitliche Gefahren durch Duftstoffe
- Bessere Verkaufsergebnisse durch Duftstoffe
- Künstliche Duftstoffe findet man überall



Ü 10

Lesen Sie noch einmal die Überschriften für die einzelnen Abschnitte und markieren Sie dann die richtige Lösung für Item 5.

5	Die Parfümierung unterschiedlichster Produkte
A	hat Nachteile für bestimmte Geschäfte und für die Gesundheit der Kunden.
B	hat Vorteile für die Geschäfte, aber gesundheitliche Nachteile für die Kunden.
C	hat Vorteile für die Geschäfte und für die Gesundheit der Kunden.

Erklärung:

Wenn Sie die Informationen des Gesamttextes anschauen, so erfahren Sie:

- dass sich die parfümierten Produkte immer mehr verbreiten,
- dass parfümierte Produkte die Umsätze erhöhen,
- dass durch parfümierte Produkte Allergien hervorgerufen werden können.

Die Gesamtaussage des Textes ist also, dass der Einsatz von Duftstoffen Vorteile für die Geschäfte hat (steigende Umsätze), aber zugleich gesundheitliche Nachteile (Allergien) für die Kunden.

Die Lösung ist also B.

Tipps zur Bearbeitung

Sie können auch beim Lösen der zweiten Aufgabe zum Leseverstehen nach einer festen Reihenfolge vorgehen. Folgende Arbeitsschritte sollten Sie beachten:

Lösungsschritte

- den Text einmal ganz lesen
- das letzte Item (es bezieht sich auf die Gesamtaussage) lesen
- mit Bleistift die Lösung für das letzte Item markieren
- anschließend alle Items lesen
- Schlüsselwörter in den Items (z.B. mit blau) unterstreichen
- den Text noch einmal abschnittsweise lesen

- dabei Synonyme und Umschreibungen für die Schlüsselwörter der Items (z. B. mit blau) unterstreichen
- die Nummern der Items hinter der passenden Textstelle notieren

Einfache Items

- Lösung sofort markieren, wenn Sie sich bei einem Item sicher sind

Schwierige Items

- von den Antwortmöglichkeiten A, B oder C eindeutig falsche Antworten sofort durchstreichen
- die unterschiedlichen Informationen in den einzelnen Antwortmöglichkeiten (A, B oder C) (z. B. mit rot) unterstreichen
- die Synonyme und Umschreibungen für die Informationen der Antwortmöglichkeiten (A, B oder C) im Text (z. B. mit rot) unterstreichen
- die Antwortmöglichkeit ankreuzen, für die Sie eine Entsprechung im Text finden

Letztes Item

- die Lösungen aller Items noch einmal anschauen: Kann man eine Gesamtaussage erkennen?
- den Text noch einmal überfliegen: Worum geht es in dem Text?
- auf die Überschrift achten
- auf die Quellenangabe und den Originaltitel achten
- die Antwortmöglichkeit (A, B oder C) ankreuzen, die der Gesamtaussage des Textes entspricht



Ü 11

Sie können zur Wiederholung die vollständige Aufgabe (S. 40/41) noch einmal lösen.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

Немецкий офис:

+49 174 275 6642

+38 050 930 0743 (только смс)

serhiy.serdyuk@yahoo.com

ICQ 467-396-716

Skype: serdyuk-s

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Украинский офис:

+38 098 892 3226 (Djuice) консультант

+38 093 774 0560 (Life) консультант

+38 068 102 0355 (Beeline) консультант

+38 099 050 4552 (MTS) консультант

Leseverstehen 3, Erste Übungsaufgabe

Die dritte Aufgabe zum Leseverstehen besteht aus einem Text über ein wissenschaftliches Thema und 10 Aussagen (Items) dazu. Sie müssen entscheiden, ob die Aussagen der Items mit dem Text übereinstimmen (ja), falsch sind (nein) oder ob der Text zu dieser Aussage keine Informationen gibt (Text sagt dazu nichts). Entscheidend ist dabei, ob der Text die gefragten Informationen gibt, nicht, ob Sie der Aussage zustimmen. Nicht Ihre Meinung und Ihr Wissen werden bewertet, sondern Ihre Sprachfähigkeit.

Leseverstehen 3: Items 1–6



ca. 12 Min.

Vergleich der Umweltverträglichkeit von Bussen und Pkws

Busse, die mit Dieselmotoren fahren, haben den Ruf, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu sein. Man hielt sie bisher in jedem Fall für umweltfreundlicher als Pkws*. Doch diese Einschätzung könnte sich ändern, denn Pkws haben im Umweltvergleich von Jahr zu Jahr bessere Ergebnisse. Dies ist eine Folge der Umweltpolitik: Dank des umweltpolitischen Drucks sind moderne Autos inzwischen mit Katalysatoren ausgestattet, wodurch sie weniger Schadstoffe produzieren. Die technische Entwicklung beim Dieselbus hingegen war bei der Verminderung der Schadstoffe nur wenig erfolgreich.

Beim Vergleich der Umweltverträglichkeit sind die Auslastungen der Fahrzeuge und die Abgasstandards die entscheidenden Größen. Wenn genügend Passagiere mitfahren, entstehen durch einen Bus pro Kopf immer noch weniger Treibhausgase als bei einem Pkw. Bei den Luftschadstoffen schneiden Busse aber weitaus schlechter ab. So produzieren Dieselbusse, die erst vor wenigen Jahren auf den Markt kamen, 5- bis 10-mal mehr Stickoxide pro Kilometer und beförderte Person als neuere Pkws mit Katalysator. Stickoxide sind Mitverursacher des Sommersmogs und wirken zudem direkt toxisch. Das krebserzeugende Risiko der Bus-Abgase ist gar 10- bis 15-fach höher. Selbst die neuesten Dieselbusse schneiden bei der Umweltverträglichkeit schlechter ab als Pkws.

Studien zur Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln kommen zum Teil zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Wenn man die Umwelteffekte von Bus und Bahn pro Fahrgast bei voller Auslastung der Verkehrsmittel vergleicht – also wenn jeder Steh- und Sitzplatz belegt ist –, so ist die Umweltbilanz von Bussen 30% bis 50% günstiger als bei Pkws. Mit der Realität hat diese Bilanz aber wenig zu tun. Denn legt man dem Vergleich die reale Auslastung der Verkehrsmittel zugrunde, so sind Pkws mit Katalysator umweltfreundlicher.

Die starke Abhängigkeit der Umwelteffekte von der Auslastung der Fahrzeuge deutet zugleich auf ein weiteres Problem der Verkehrspolitik hin: Attraktive Fahrpläne mit kürzeren Abständen und Angebote am Abend und Wochenende verschärfen die Umweltproblematik durch sinkende Auslastung. Ähnliches gilt für die Forderung, attraktive Angebote öffentlicher Verkehrsmittel auch auf dem Land anzubieten. Nicht selten fährt der Busfahrer allein von Dorf zu Dorf.

Für die Umwelt ist entscheidend, welche Konsequenzen aus der technischen und ökonomischen Entwicklung gezogen werden. Dabei müssen die unterschiedlichen lokalen Bedingungen berücksichtigt

werden. In sensiblen Innenstadtbereichen sind primär der Verkehrslärm und die Emission von Dieseldieselruß zu reduzieren. Bei Überlandbussen, die auf dem Land einzelne Dörfer miteinander verbinden, ist die Verminderung des Stickoxidausstoßes vorrangig. Durch eine an diese verschiedenen Situationen angepasste Vorgehensweise könnte die Umwelt kosteneffizient entlastet werden.

Nach: Hermann Blümel „Der Dieselbus verspielt den Ökobonus des ÖPNV. ÖPNV-Liberalisierung mit Umweltdumping?“ © Öko-Mitteilungen 4/2001. Informationen aus dem Institut für angewandte Ökologie e.V., S. 17f.

* Pkw (Personenkraftwagen): (hier) Autos, die privat genutzt werden

Lesetext 3: Items 1–6

Fragen zum Text: Stimmt diese Aussage: ja/nein?
 Oder ist keine Information dazu vorhanden?

Markieren Sie die richtige Antwort.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
(01)	Allgemein nimmt man an, dass Busse pro Fahrgast weniger Kraftstoff verbrauchen als Autos im Individualverkehr.			✗
(02)	Die Schädigung der Umwelt durch Privatwagen nimmt ständig zu.		✗	
1	Während der Ausstoß von schädlichen Abgasen bei Pkws abgenommen hat, ist er bei Bussen fast gleich geblieben.			
2	Wenn man die Umweltbelastung von Verkehrsmitteln untersucht, muss man die Zahl der Fahrgäste und die Menge der Schadstoffe berücksichtigen.			
3	In den letzten Jahren stellte man nur wenige moderne Busse her.			
4	Die Forschung belegt, dass Busse umweltfreundlicher sind als Pkws.			
5	Wenn die Busse öfter fahren würden, würden mehr Menschen Bus fahren.			
6	In städtischen Regionen kann man die Probleme des Nahverkehrs leichter lösen als in ländlichen Gebieten.			

Text und Item vergleichen

Zum Lösen der Aufgabe mit 10 Items haben Sie in der Prüfung etwa 20 Minuten Zeit. Es ist nicht notwendig, dass Sie jedes Wort im Text verstehen. Konzentrieren Sie sich auf die Beantwortung der Items. Die Reihenfolge der Items entspricht dem Textverlauf.

Nachdem Sie den ganzen Text und alle Items gelesen haben, sollten Sie den Text abschnittsweise mit den Items vergleichen und die passenden Textstellen suchen.

Markieren Sie zuerst die Schlüsselwörter in den Items und suchen Sie dann die Umschreibungen oder Synonyme für diese Schlüsselwörter im Text. Schreiben Sie die Nummer des passenden Items hinter den Text. Das erleichtert Ihnen später die Kontrolle der Lösungen.

Wenn Sie nicht ganz sicher sind, welche Lösung Sie ankreuzen möchten (richtig, falsch, Text sagt dazu nichts), markieren Sie zuerst die Informationen, die in Text und Item gleich sind. Wenn Sie in der Prüfung zu einem Schlüsselwort eines Items keine passende Information finden, markieren Sie dieses in einer anderen Farbe oder kreisen Sie es ein. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass die Lösung des Items „nein“ oder „Text sagt dazu nichts“ ist.

Wenn Sie für alle Schlüsselwörter des Items Synonyme oder Umschreibungen im Text finden, ist die Antwort „ja“.

Jede Aufgabe zum Leseverstehen beginnt mit einem Beispiel. Meistens besteht das Beispiel aus Items mit der Lösung „nein“ und „Text sagt dazu nichts“. Denn die Entscheidung, ob die Lösung „nein“ ist oder „Text sagt dazu nichts“, ist oft nicht einfach.

Synonyme Formulierungen trainieren

Items und Text sind unterschiedlich formuliert. Einige Formulierungen findet man in den Aufgaben zum Leseverstehen öfter. Wenn sie solche Wendungen lernen, fällt Ihnen das Lösen der Items leichter.



Ü1

Ergänzen Sie.

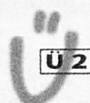
gelten als • haben den Ruf • Man nimmt an • Man hält

Busse, die mit Dieselmotoren fahren, _____, umweltfreundlich zu sein.

Busse, die mit Dieselmotoren fahren, _____ umweltfreundlich.

_____, dass Busse, die mit Dieselmotoren fahren, umweltfreundlich sind.

_____ Busse, die mit Dieselmotoren fahren, für umweltfreundlich.



Ü2

Markieren Sie: Zu welchen Schlüsselwörtern des Items (unterstrichen) werden im Text gleiche Informationen (blau) gegeben, zu welchen andere (rot)?

(01)	Allgemein nimmt man an, dass <u>Busse pro Fahrgast weniger Kraftstoff verbrauchen</u> als Autos im Individualverkehr.
------	---

Text Busse, die mit Dieselmotoren fahren, haben den Ruf, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu sein. Man hielt sie bisher in jedem Fall für umweltfreundlicher als Pkws.

Lösung: „nein“ oder „Text sagt dazu nichts“?

Wenn Sie nur die einzelnen Wörter betrachten, haben Item und Text zum Teil gleiche Informationen, zum Teil andere. Unterschiedliche Informationen sind ein Hinweis darauf, dass die Lösung entweder „Nein“ ist oder „Text sagt dazu nichts“. Um zu entscheiden, welche der beiden Lösungen richtig ist, sollten Sie das Thema der ganzen Textstelle mit dem Thema des Items vergleichen. Wird im Text etwas anderes zu einem Thema gesagt als im Item (nein) oder hat der Text ein völlig anderes Thema als das Item (Text sagt dazu nichts)? Fragen Sie sich: Worüber informiert der Text? Worüber informiert das Item?



Vergleichen Sie in Ü 2 noch einmal das Item mit dem Text. Markieren Sie dann: Worüber informiert das Item? Worüber informiert der Text?

Item	Information über	Text
<input type="checkbox"/>	Kraftstoffverbrauch von Bus und Pkw	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nutzung von Privatwagen früher und heute	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Umweltfreundlichkeit von Bus und Pkw	<input type="checkbox"/>

Erklärung:

Item und Text geben Informationen über Busse und Pkws. Doch das Thema des Items ist der Kraftstoffverbrauch. Das Thema des Textes ist die Umweltfreundlichkeit von Bus und Pkw. Zum Kraftstoffverbrauch finden Sie im Text keine Information. Deshalb ist die Lösung von Item (01) „Text sagt dazu nichts“.



Ergänzen Sie die Lücke so, dass die Lösung des Items „nein“ ist.

Item (02)	Text
Die Schädigung der Umwelt durch Privatwagen nimmt ständig _____.	Doch diese Einschätzung könnte sich ändern, denn Pkws haben im Umweltvergleich von Jahr zu Jahr bessere Ergebnisse. Dies ist eine Folge der Umweltpolitik: Dank des umweltpolitischen Drucks sind moderne Autos inzwischen mit Katalysatoren ausgestattet, wodurch sie weniger Schadstoffe produzieren.

Erklärung:

In Item (02) und der Textstelle ist das Thema die Umweltschädigung durch Pkws. Im Text steht statt „Umweltschädigung“ = „Schadstoffe produzieren“. Dies ist keine wörtliche Entsprechung. Doch wenn man Schadstoffe produziert, schädigt man die Umwelt.

Damit die Lösung des Items falsch ist, müssen die Informationen zum Thema Umweltschädigung gegensätzlich sein: Wenn der Text sagt, es gibt bessere Ergebnisse / weniger Schadstoffe werden produziert, so führt das zu einer geringeren Schädigung.

Wenn die Lösung des Items ja wäre, hieße es: Die Schädigung der Umwelt durch Privatwagen nimmt ständig ab.

Sie sollten die Lücke so ergänzen, dass die Antwort „nein“ ist. Deshalb setzen Sie in die Lücke ein: Die Schädigung der Umwelt durch Privatwagen nimmt ständig zu.

Logische Zusammenhänge erkennen: Für die Lösung der Items ist eine einfache Wort-zu-Wort-Zuordnung der synonymen Ausdrücke nicht ausreichend. Achten Sie deshalb beim Lesen auch auf logische Verknüpfungen und trainieren Sie Satzverbindungen.



Welche Formulierung passt?

- *Trotzdem/Während/Allerdings* der Ausstoß von schädlichen Abgasen bei Pkws abgenommen hat, ist er bei Bussen fast gleich geblieben.
- Der Ausstoß von schädlichen Abgasen hat bei Pkws abgenommen. Bei Bussen *trotzdem/obwohl/hingegen* ist er fast gleich geblieben.
- Der Ausstoß von schädlichen Abgasen hat bei Pkws abgenommen. *Aber / Im Gegensatz dazu / Obschon* ist er bei Bussen fast gleich geblieben.
- *Nicht nur / Weder / Zwar* hat der Ausstoß von schädlichen Abgasen bei Pkws abgenommen, *aber/noch/sondern* bei Bussen ist er fast gleich geblieben.



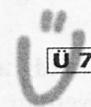
Markieren Sie: Welche Informationen sind in Item und Text gleich (blau), welche unterscheiden sich (rot)? Markieren Sie anschließend die Lösung „Ja“, „Nein“ oder „Text sagt dazu nichts“.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
1	Während der Ausstoß von schädlichen Abgasen bei Pkws abgenommen hat, ist er bei Bussen fast gleich geblieben.			

Text Dies ist eine Folge der Umweltpolitik: Dank des umweltpolitischen Drucks sind moderne Autos inzwischen mit Katalysatoren ausgestattet, wodurch sie weniger Schadstoffe produzieren. Die technische Entwicklung beim Dieselbus hingegen war bei der Verminderung der Schadstoffe nur wenig erfolgreich.

Unbekannte Wörter erschließen

Wenn Sie ein wichtiges Wort im Text nicht verstehen, lesen Sie die Sätze vor und nach diesem Wort genau und versuchen Sie die Bedeutung des Wortes zu erschließen. Achten Sie auch auf die Wortbildung, z. B. von Komposita und auf Nominalisierungen.



Lesen Sie den folgenden Textabschnitt.

Text Beim Vergleich der Umweltverträglichkeit sind die Auslastungen der Fahrzeuge und die Abgasstandards die entscheidenden Größen. Wenn genügend Passagiere mitfahren, entstehen durch einen Bus pro Kopf immer noch weniger Treibhausgase als bei einem Pkw. Bei den Luftschadstoffen schneiden Busse aber weitaus schlechter ab.

Erklären Sie die folgenden Begriffe, indem Sie die passende Formulierung wählen.

- **Auslastung der Fahrzeuge** bedeutet, dass die Busse *ausgelastet/leer/voller Gepäck* sind, das heißt, alle verfügbaren Sitzplätze sind *besetzt/frei/beladen*.
- Unter **Abgasstandards** versteht man hier die Menge und Art der Schadstoffe, die von einem Fahrzeugtyp *ausgestoßen/verbraucht/zurückgehalten* werden.



Ü 8

Ergänzen Sie die Lücke, ohne den Inhalt des Satzes zu verändern.

Beim Vergleich der Umwelteffekte sind die Auslastungen und die Abgasstandards die entscheidenden Größen.

Wenn _____, sind die Auslastungen und die Abgasstandards die entscheidenden Größen.



Ü 9

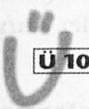
Markieren Sie die Lösung „Ja“, „Nein“ oder „Text sagt dazu nichts“.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
2	Wenn man die Umweltbelastung von Verkehrsmitteln untersucht, muss man die Zahl der Fahrgäste und die Menge der Schadstoffe berücksichtigen.			

Text Beim Vergleich der Umweltverträglichkeit sind die Auslastungen der Fahrzeuge und die Abgasstandards die entscheidenden Größen. Wenn genügend Passagiere mitfahren, entstehen durch einen Bus pro Kopf immer noch weniger Treibhausgase als bei einem Pkw. Bei den Luftschadstoffen schneiden Busse aber weitaus schlechter ab.

Fragen stellen

Item 3 ist dem Text sehr ähnlich. Um die richtige Lösung zu finden, kann es hilfreich sein, wenn Sie Fragen an den Text stellen.



Ü 10

Beantworten Sie die Fragen.

Item 3	Text
In den letzten Jahren stellte man nur wenige moderne Busse her.	So produzieren Dieselbusse, die erst vor wenigen Jahren auf den Markt kamen, 5- bis 10-mal mehr Stickoxide pro Kilometer und beförderte Person als neuere Pkws mit Katalysator.

Fragen:

- Wer produzierte/produziert etwas? Item: _____ Text: _____
- Was wird/wurde produziert? Item: _____ Text: _____
- Wie lautet die Lösung zu Item 3? Ja / Nein / Text sagt dazu nichts

Ü 11

Kennzeichnen Sie gleiche Informationen (=), unterschiedliche Informationen (≠) oder keine Informationen (-) im Feld zwischen den Stichwörtern. Kreuzen Sie anschließend die Lösung „Ja“, „Nein“, „Text sagt dazu nichts“ an.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
4	Die Forschung belegt, dass Busse umweltfreundlicher sind als Pkws.			

Text Studien zur Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln kommen zum Teil zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen.

<p>Forschung</p> <p>Busse</p> <p>belegt umweltfreundlicher</p> <p>Thema: „Wissenschaftliche Beurteilung der Umweltbelastung“</p>	<p>■</p> <p>■</p> <p>■</p> <p>■</p>	<p>Studien zur Umweltverträglichkeit</p> <p>Verkehrsmittel</p> <p>kommt zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen</p> <p>Thema: „Wissenschaftliche Beurteilung der Umweltbelastung“</p>
--	-------------------------------------	---

Erklärung: Sowohl der Text als auch das Item informieren über Studien zur Umweltbelastung durch öffentliche Verkehrsmittel. Aber die Ergebnisse der Studien sind unterschiedlich. Das Item sagt, Studien würden beweisen, dass Busse besser für die Umwelt sind. Nach Informationen des Textes sind die Resultate der Forschung unterschiedlich (d. h. man konnte bisher nicht beweisen, dass Busse besser für die Umwelt sind). Die Lösung des Items ist „Nein“.

Worauf Sie achten sollten

Um die Bedeutung von Item und Text miteinander zu vergleichen, sollten Sie immer den ganzen Satz oder Absatz lesen. Die Zuordnung von Wörtern ist nur ein Schritt bei der Lösung der Aufgabe.

Ü 12

Kennzeichnen Sie gleiche Informationen (=), unterschiedliche Informationen (≠) oder keine Informationen (-) im Feld zwischen den Stichwörtern. Kreuzen Sie anschließend die Lösung „Ja“, „Nein“, „Text sagt dazu nichts“ an.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
6	In städtischen Regionen kann man die Probleme des Nahverkehrs leichter lösen als in ländlichen Gebieten.			

Text Für die Umwelt ist entscheidend, welche Konsequenzen aus der technischen und ökonomischen Entwicklung gezogen werden. Dabei müssen die unterschiedlichen lokalen Bedingungen berücksichtigt werden. In sensiblen Innenstadtbereichen sind primär der Verkehrslärm und die Emission von Dieselruß zu reduzieren. Bei Überlandbussen, die auf dem Land einzelne Dörfer miteinander verbinden, ist die Verminderung des Stickoxidausstoßes vorrangig. Durch eine an diese verschiedenen Situationen angepasste Vorgehensweise könnte die Umwelt kosteneffizient entlastet werden.

Innenstadtbereichen städtischen Regionen

auf dem Land ländlichen Gebieten

Thema: „Unterschiedliche lokale Bedingungen, deshalb unterschiedliche Lösungen“

Thema: „Problemlösung in der Stadt leichter als auf dem Land“

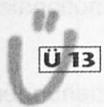
Erklärung:

Für einzelne Wörter können Sie in dem Text synonyme Formulierungen für die Begriffe des Items finden. Die Gesamtaussage von Text und Item ist aber unterschiedlich. Ob die Lösung der Umweltprobleme in der Stadt leichter sein wird als auf dem Land, darüber erfahren Sie in dem Text nichts. Dort steht nur, dass sie anders sein muss. Die Antwort ist deshalb „Text sagt dazu nichts“.

Wenn Sie in der Prüfung ein Item nicht beantworten können, gehen Sie nach dem Markieren der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Item und Text zum nächsten Item weiter, damit Sie keine Zeit verlieren. Denn Sie sollten möglichst nicht mehr als 10 Minuten für die erste Aufgabe und 20 Minuten für die zweite und dritte Aufgabe zum Leseverstehen verwenden.

Wenn Sie am Ende des dritten Prüfungsteils zum Leseverstehen Ihre Antworten auf das Antwortblatt übertragen, sollten Sie für alle Items eine Lösung ankreuzen, auch für solche, bei denen Sie die Lösung nicht wissen. Die Chance, die richtige Lösung zu treffen, liegt bei etwa 33%.

Tipp



Ü 13

Sie können zur Wiederholung die vollständige Aufgabe (S. 48/49) noch einmal lösen.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Leseverstehen 3, Zweite Übungsaufgabe

Leseverstehen 3: Items 1–7



ca. 15 Min.

Lächeln Frauen anders?

Lächeln ist eines der wichtigsten und häufigsten mimischen Signale der zwischenmenschlichen Kommunikation. Es dient der Kontaktaufnahme und spielt eine wichtige Rolle bei der Entstehung und Aufrechterhaltung einer emotionalen Beziehung mit einem anderen Menschen. Jede Kultur hat gewisse Regeln dafür, in welchen Situationen ein Lächeln angezeigt ist – davon unabhängig wird es auf der ganzen Welt verstanden als Ausdruck positiver Gefühle, etwa von Freude und Zufriedenheit.

Ist aber jedes Lächeln spontaner Ausdruck eines angenehmen Gefühls? Es ist anzunehmen, dass bei Erwachsenen der Gesichtsausdruck die zugrunde liegenden Emotionen nicht mehr so unmittelbar zeigt, wie dies bei Kleinkindern der Fall ist. Durch Erziehung und kulturell-soziales Umfeld haben wir gelernt, unsere Mimik zu kontrollieren. Der Ausdruck von Ärger zum Beispiel scheint starken geschlechtsspezifischen Regeln zu unterliegen: Es wird negativ bewertet, wenn eine Frau ihrem Ärger in der Öffentlichkeit Ausdruck gibt. So verstecken Frauen in solchen Situationen ihren Ärger hinter einem Lächeln.

Die Grundform des Lächelns wird in der Forschung definiert als eine beobachtbare Bewegung eines bestimmten Gesichtsmuskels, ein Anheben der Mundwinkel. Beim Lachen kommt zusätzlich eine spezifische Lautäußerung (haha) dazu. Die Emotionsforschung hat in den letzten Jahren differenzierte Methoden entwickelt, um die Mimik in zwischenmenschlichen Interaktionen anhand von Videoaufzeichnungen detailliert zu analysieren und objektiv zu erfassen.

Mithilfe dieser Methoden konnte gezeigt werden, dass wiederholtes Lächeln und Lachen einen wesentlichen Einfluss auf die Regulierung zwischenmenschlicher Interaktionen haben und – oft auch unbewusst – das Wohlbefinden aller Beteiligten beeinflussen können. Lächeln ist zur Konfliktregulierung besonders geeignet, weil damit dem Partner trotz des Auftretens negativer Emotionen immer wieder emotionale Verbundenheit signalisiert werden kann.

Dies belegen Untersuchungen zur Ärgerregulierung bei Paaren. In gut funktionierenden Beziehungen erwidern die Partner jeweils das Lächeln und Lachen des Gegenübers, was wesentlich zur Konfliktentschärfung beiträgt und das gemeinsame Erleben von Wohlbefinden ermöglicht. Sind die Beziehungen allerdings schon sehr belastet, funktionieren diese mimischen Interaktionsmuster nicht mehr.

Außerdem ergab ein Vergleich zwischen männlichem und weiblichem Verhalten, dass die Ärger auslösenden Themen (z.B. Unpünktlichkeit des Partners) vorwiegend von den Frauen eingebracht wurden. Die Frauen waren in der Konversation aktiver, stellten mehr Fragen und versuchten immer wieder, durch „Interessebekundungssignale“ wie „mhm“, „ja“ oder durch ein Lächeln ihren Gesprächspartner zu unterstützen. Es konnte auch festgestellt werden, dass Frauen signifikant häufiger lachen als Männer. Frauen lachen sehr oft aus Unsicherheit, während Männer häufig selbstbezogen, das heißt auf eigene Äußerungen hin lachen. Schließlich scheint auch diese Untersuchung die Annahme anderer Autoren zu bestätigen, wonach Männer weibliches Lachen seltener unterstützen als umgekehrt.

Nach: Eva Bänninger-Huber „Lächeln Frauen anders? Das widerliche Lachen der alten Kokotte. Das verschmitzte Lächeln des alten Mädchenjägers.“ © AG Innsbruck, 1/2001, S. 13–16

Leseverstehen 3: Items 1–7

Fragen zum Text: Stimmt diese Aussage: Ja/Nein?
Oder ist keine Information dazu vorhanden?

Markieren Sie die richtige Antwort.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
(01)	Menschen sind die einzigen Lebewesen, die lächeln können.			✗
(02)	Die Bedeutung des Lächelns ist in jeder Kultur anders.		✗	
1	Kinder lachen häufiger als ihre Eltern.			
2	Weil Frauen ihre schlechte Laune nicht zeigen möchten, lächeln sie.			
3	Wenn man lächelt, bewegt man andere Muskeln, als wenn man lacht.			
4	Die Wissenschaftler suchen noch nach Wegen zur Erforschung des Lächelns.			
5	Lächeln sorgt dafür, dass ein Streit nicht zu verletzend wird.			
6	Männer verstehen bei Streitigkeiten die Argumente der Frauen oft nicht.			
7	Männer lachen oft, weil sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen.			

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768><http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Vorbereitung des Lesetextes

Die Texte der dritten Aufgabe zum Leseverstehen informieren über neuere Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Gebieten. Die folgenden Übungen dienen zur Vorbereitung auf den Wortschatz des Übungstextes.



Suchen Sie das passende Nomen.

mimisch	_____	emotional	_____
verbunden	_____	signalisieren	_____
regulieren	_____	kontrollieren	_____
unsicher	_____		

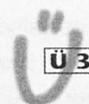


Suchen Sie die passende Worterklärung.

die Mimik	wenn man nicht weiß, wie man sich verhalten soll
die Emotion	die Überwachung, die Aufsicht
die Verbundenheit	das Mienenspiel / Wechsel des Gesichtsausdrucks
das Signal	die Steuerung, die Korrektur
die Regulierung	das Gefühl
die Kontrolle	(das Gefühl der) Zusammengehörigkeit mit jemandem
die Unsicherheit	das Zeichen

Formulierungen in den Items und im Text

Oft werden in Item und Text gegensätzliche Formulierungen verwendet, vor allem wenn die Lösung „Nein“ ist. Trainieren Sie, das Gegenteil zu sagen.



Wie heißt das Gegenteil?

häufig	subjektiv
aktiv	passiv
positiv	undifferenziert
angenehm	unspezifisch
objektiv	einmalig
differenziert	unangenehm
spezifisch	selten
wiederholt	negativ

Textstellen markieren

Lesen Sie zuerst den ganzen Text, dann alle Items. Sie können die Items bereits beim ersten Lesen mit dem Text vergleichen. Sie können auch erst alle Items lesen und dann den Text abschnittsweise mit den einzelnen Items vergleichen. Dann haben Sie einen besseren Überblick über die Gesamtaussage des Textes.

Die Items folgen dem Textverlauf. Notieren Sie die Zahlen der Items am Textrand hinter der passenden Textstelle. Einfache Items können Sie sofort lösen. Bei schwierigen Items sollten Sie Text und Item wie in den folgenden Übungen beschrieben genau miteinander vergleichen.

Wenn Sie nicht ganz sicher sind, welche Lösung Sie ankreuzen sollen (Ja, Nein, Text sagt dazu nichts), markieren Sie zuerst die Informationen, die in Text und Item gleich sind.

Wenn Sie in der Prüfung zu einem Schlüsselwort eines Items keine passende Information im Text finden, markieren Sie dieses Schlüsselwort im Item mit einer anderen Farbe oder kreisen Sie es ein. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass die Lösung des Items „Nein“ oder „Text sagt dazu nichts“ ist.



Markieren Sie: Welche Informationen sind in Item und Text gleich (blau), welche unterscheiden sich (rot)? Notieren Sie, welche Themen Item und Text haben, und markieren Sie dann die richtige Lösung.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
1	Kinder lachen häufiger als ihre Eltern.			

Text Ist aber jedes Lächeln spontaner Ausdruck eines angenehmen Gefühls? Es ist anzunehmen, dass bei Erwachsenen der Gesichtsausdruck die zugrunde liegenden Emotionen nicht mehr so unmittelbar zeigt, wie dies bei Kleinkindern der Fall ist. Durch Erziehung und kulturell-soziales Umfeld haben wir gelernt, unsere Mimik zu kontrollieren.

Thema Item: _____ Thema Text: _____

Erklärung: In Item 1 geht es darum, wie oft Kinder und Erwachsene lachen. Im Text geht es darum, dass Menschen lernen ihre Mimik zu kontrollieren. Es gibt im Text keine Information darüber, wie oft Erwachsene oder Kinder lachen. Die Lösung ist deshalb „Text sagt dazu nichts“.



Vergleichen Sie Item und Text. Beantworten Sie dann a und b, bevor Sie die richtige Lösung des Items markieren (Ja, Nein, Text sagt dazu nichts).

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
2	Weil Frauen ihre schlechte Laune nicht zeigen möchten, lächeln sie.			

Text Der Ausdruck von Ärger zum Beispiel scheint starken geschlechtsspezifischen Regeln zu unterliegen: Es wird negativ bewertet, wenn eine Frau ihrem Ärger in der Öffentlichkeit Ausdruck gibt. So verstecken Frauen in solchen Situationen ihren Ärger hinter einem Lächeln.

a Welche Bedeutung hat „So“ in dem folgenden Satz?

„So verstecken Frauen in solchen Situationen ihren Ärger hinter einem Lächeln.“

- auf diese Weise deshalb ebenso

b Notieren Sie die Wörter aus dem Text, die zu den Stichwörtern des Items passen.

- schlechte Laune = _____
 nicht zeigen = _____
 lächeln = _____

Erklärung:

Im Item wird ein Grund dafür angegeben, warum Frauen lächeln, auch im Text. Das Item fasst die Aussage des Textes zusammen. Die richtige Antwort ist deshalb „Ja“.

Den Text verstehen

Der zweite Text zum Leseverstehen ist sprachlich komplex. Manchmal versteht man den Text besser, wenn man umformuliert.



Lesen Sie den folgenden Textabschnitt und ergänzen Sie dann den Lückentext.

Text

Die Forschung definiert Lächeln als eine beobachtbare Bewegung eines bestimmten Gesichtsmuskels. Beim Lachen kommt zusätzlich eine spezifische Lautäußerung dazu. Lächeln ist zur Konfliktregulierung besonders geeignet, weil damit dem Partner trotz des Auftretens negativer Emotionen immer wieder emotionale Verbundenheit signalisiert werden kann.

charakteristische • Konflikte zu regulieren • man beobachten kann • negative Emotionen auftreten • versteht unter • Wenn man lacht

Die Forschung _____ Lächeln eine Bewegung eines bestimmten Gesichtsmuskels, die _____.
 kommt zusätzlich eine _____ Lautäußerung dazu.
 Lächeln ist besonders geeignet, um _____, weil damit dem Partner immer wieder emotionale Verbundenheit signalisiert werden kann, obwohl _____.



Stimmt diese Aussage: Ja/Nein? Oder ist keine Information dazu vorhanden? Markieren Sie die richtige Antwort.

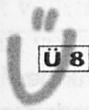
		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
3	Wenn man lächelt, bewegt man andere Muskeln, als wenn man lacht.			

Text Die Grundform des Lächelns wird in der Forschung definiert als eine beobachtbare Bewegung eines bestimmten Gesichtsmuskels, ein Anheben der Mundwinkel. Beim Lachen kommt zusätzlich eine spezifische Lautäußerung (haha) dazu.

Erklärung: In Text und Item geht es darum, wodurch sich das Lächeln vom Lachen unterscheidet (Thema Text = Thema Item). Nach Aussage des Textes liegt der Unterschied darin, dass man das Lachen hören kann. Es werden dabei die gleichen Muskeln bewegt wie beim Lächeln. Beim Lachen kommt zusätzlich (zu dem Anheben der Mundwinkel) eine spezifische Lautäußerung dazu. Das Item sagt aber, dass beim Lachen andere Muskeln bewegt werden. Im Item gibt es also eine andere Information zu dem Thema als im Text. Deshalb ist die Lösung der Aufgabe „Nein“.

Häufig vorkommende Formulierungen

Da in den Texten zum Leseverstehen Forschungsergebnisse referiert werden, gibt es einige Formulierungen, die in den Texten immer wieder vorkommen.



Ü 8

Was macht ein Forscher? Ordnen Sie den Nomen passende Verben zu.

- | | |
|-----------------------|--|
| Daten | • anwenden, entwickeln |
| die Realität | • durchführen |
| das Gegenteil | • behaupten, beweisen |
| Begriffe | • erforschen, untersuchen |
| Untersuchungen | • aufstellen, belegen, beweisen, kritisieren, widerlegen |
| Methoden | • analysieren, auswerten, erfassen, sammeln |
| Behauptungen | • definieren |



Ü 9

Sind die Informationen der Schlüsselwörter in Item und Text gleich (=) oder unterschiedlich (≠)? Wie ist die Lösung des Items?

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
4	Die Wissenschaftler suchen noch nach Wegen zur Erforschung des Lächelns.			

Text Die Emotionsforschung hat in den letzten Jahren differenzierte Methoden entwickelt, um die Mimik in zwischenmenschlichen Interaktionen anhand von Videoaufzeichnungen detailliert zu analysieren und objektiv zu erfassen.

- | | | |
|-----------------------------|---|--|
| Die Wissenschaftler | ■ | Die Emotionsforschung |
| Wege | ■ | Methoden |
| zur Erforschung | ■ | um ... zu analysieren und objektiv zu erfassen |
| des Lächelns | ■ | die Mimik |
| suchen noch | ■ | hat entwickelt (= schon gefunden) |
| Thema: „Forschungsmethoden“ | ■ | Thema: „Forschungsmethoden“ |



Lesen Sie die Textstelle, die zu Item 5 passt. Ergänzen Sie dann die folgenden Lücken.

Lächeln ist besonders geeignet, _____.
 Denn damit kann man seinem Partner immer wieder zeigen, dass man sich ihm emotional _____ fühlt, obwohl _____.

Stimmt diese Aussage Ja/Nein? Oder ist keine Information dazu vorhanden? Markieren Sie die richtige Antwort.

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
5	Lächeln sorgt dafür, dass ein Streit nicht zu verletzend wird.			

Text Lächeln ist zur Konfliktregulierung besonders geeignet, weil damit dem Partner trotz des Auftretens negativer Emotionen immer wieder emotionale Verbundenheit signalisiert werden kann.

Erklärung:

Durch Lächeln kann man Konflikte regulieren, man kann also dafür sorgen, dass ein Streit nicht zu verletzend wird (dass der Streit nicht eskaliert / zu heftig wird). Denn man zeigt dem Partner durch ein Lächeln, dass man positive Gefühle für ihn hat (dass man ihn mag / emotionale Verbundenheit signalisieren), auch wenn man sich momentan streitet. Die Informationen von Text und Item stimmen überein. Die Antwort ist „Ja“.

Haben Text und Item das gleiche Thema?

Um zu entscheiden, ob Text und Item das gleiche Thema haben, die Antwort also „Nein“ ist oder „Text sagt dazu nichts“, sollten Sie sich auf die Hauptaussage des Textabschnitts konzentrieren.



Finden Sie eine passende Überschrift.

Außerdem ergab ein Vergleich zwischen männlichem und weiblichem Verhalten, dass die Ärger auslösenden Themen (z. B. Unpünktlichkeit des Partners) vorwiegend von den Frauen eingebracht wurden. Die Frauen waren in der Konversation aktiver, stellten mehr Fragen und versuchten immer wieder, durch „Interessebekundungssignale“ wie „mhmm“, „ja“ oder durch ein Lächeln ihren Gesprächspartner zu unterstützen. Es konnte auch festgestellt werden, dass Frauen signifikant häufiger lachen als Männer.



Vergleichen Sie die Zusammenfassung des Textabschnitts mit dem Item. Behandeln Text und Item das gleiche Thema? Setzen Sie das Zeichen = (gleich) oder \neq (anderes Thema) in die Lücke.

Item 6		Zusammenfassung des Abschnitts
Männer verstehen bei Streitigkeiten die Argumente der Frauen oft nicht.	<input type="text"/>	Geschlechtsspezifisches Verhalten in Streitgesprächen

Tipps für die Bearbeitung

Lösungsschritte

- Text vollständig lesen
- Items vollständig lesen
- Schlüsselwörter in den Items markieren
- Synonyme und Umschreibungen der Schlüsselwörter im Text suchen
- Nummer der Items neben dem Text notieren
- gleiche Informationen im Text kennzeichnen

Sind alle Informationen in Text und Item gleich, ist die Lösung des Items „Ja“.

Schwierige Items

- unterschiedliche Informationen in Items und Text kennzeichnen
 - Thema des Textabschnittes und des Items formulieren und vergleichen
- Ist das Thema gleich, aber eine Einzelinformation unterschiedlich (oft gegensätzlich), ist die Antwort „Nein“.
- Ist das Thema von Item und Text unterschiedlich, d. h. Sie finden im Text gar keine Informationen zu der Aussage des Items, so ist die Lösung „Text sagt dazu nichts“.

Lösungen auf das Antwortblatt übertragen

- Lösungen für alle drei Leseverstehensaufgaben auf das Antwortblatt übertragen
- Lösungen auf dem Antwortblatt nochmals kontrollieren
- für alle Items Lösungen markieren

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ
 +49 174 275 6642
<http://vk.com/id20027768>
<http://ferienjobzav.com/>
 Skype: serdyuk-s



Sie können zur Wiederholung die vollständige Aufgabe (S. 56/57) noch einmal lösen.

Allgemeines zum Prüfungsteil Hörverstehen

Prüfungsziel

Im Prüfungsteil Hörverstehen sollen Sie zeigen, dass Sie im Hochschulalltag gehörte Texte verstehen und ihnen wichtige Informationen entnehmen können. Hierbei geht es um

- das gezielte und detaillierte Verstehen von Informationen,
- das globale Verstehen von Informationen.

Sie sollen sowohl Dialoge in alltäglichen Situationen (Hörtext 1) als auch Interviews und Gesprächsrunden zu studienbezogenen und allgemeinwissenschaftlichen Themen mit mehreren Gesprächsteilnehmern verstehen können (Hörtext 2). Darüber hinaus sollen Sie auch einem Vortrag zu einem wissenschaftlichen Thema oder einem Interview eines Wissenschaftlers folgen können (Hörtext 3). Spezielle Fachkenntnisse benötigen Sie jedoch nicht.

Aufbau und Ablauf

Sie erhalten bei Beginn des Prüfungsteils ein Aufgabenheft und ein Antwortblatt.

Anleitung zum Prüfungsteil

Hörtext 1	8 Fragen	1 Mal hören
Hörtext 2	10 Aussagen	1 Mal hören
Hörtext 3	7 Fragen	2 Mal hören

Zeit zum Übertragen der Lösungen auf das Antwortblatt: 10 Min.

Der Prüfungsteil Hörverstehen besteht aus 3 Hörtexten, die unterschiedlich schwierig sind. Zu jedem Hörtext gehören Fragen oder Aussagen (Items), für die Sie eine richtige Lösung finden müssen. Sie erhalten die Anweisungen und die Items zu jedem Hörtext in einem Aufgabenheft. Alle Anweisungen und Hörtexte kommen von einer Hörkassette oder CD, die Sie über Kopfhörer oder einen Lautsprecher hören. Alle Pausen zum Lesen der Items im Aufgabenheft oder zum Überprüfen Ihrer Antworten werden von der Kassette/CD vorgegeben. Ein Signalton zeigt an, wenn eine Pause beendet ist.

Auch wenn Sie gute Sprachkenntnisse haben und die Aufgabe von Hörtext 1 zu leicht finden, müssen Sie diese Aufgabe lösen. Die TestDaF-Niveaustufe für den Prüfungsteil Hörverstehen ergibt sich aus der Gesamtpunktzahl von allen drei Aufgaben (Hörtext 1, 2, 3).

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Hörverstehen 1, Erste Übungsaufgabe

Die erste Aufgabe des Prüfungsteils Hörverstehen überprüft, ob Sie die wichtigsten Aussagen eines Gesprächs und einzelne Informationen verstehen können.

Die Aufgabe besteht aus einem kurzen Dialog aus dem studentischen Alltag und 8 Fragen (Items) dazu. Die Fragen sollen durch Stichwörter, die Sie während des Hörens machen, schriftlich beantwortet werden.

Das Thema des Hörtextes und die Gesprächssituation sind jeweils angegeben.

Hörverstehen 1: Items 1–8

Sie sind in der Cafeteria der Universität und hören ein Gespräch zwischen einer Studentin und einem Studenten. Sie hören dieses Gespräch **einmal**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–8.

Hören Sie nun den Text.

Schreiben Sie beim Hören die Antworten auf die Fragen 1–8.

Notieren Sie Stichwörter.

Der Europastudiengang

- | | | |
|-----|--|------------------------|
| (0) | In welcher Stadt wird der Student in Zukunft studieren? | (in) Ingolstadt |
| 1 | Seit wann gibt es den Europastudiengang? | 1 _____ |
| 2 | Aus welchem Grund hat der Student sich für Ingolstadt entschieden? (Nennen Sie einen.) | 2 _____ |
| 3 | In welchem Land möchte der Student einen Teil seiner Studienzeit verbringen? | 3 _____ |
| 4 | In welchem Bereich möchte der Student gerne arbeiten? | 4 _____ |
| 5 | Was lernt man zusätzlich zum Fachstudium? | 5 _____ |
| 6 | Mit welchem Titel schließt man das Studium ab? | 6 _____ |
| 7 | Was wurde dem Studenten über die Berufschancen nach dem Studium gesagt? | 7 _____ |
| 8 | Welchen Abschluss kann der Student in dem Fach auch machen? | 8 _____ |

Hinführungstext

Zur Aufgabe 1 zum Hörverstehen gibt es einen kurzen Hinführungstext, in dem die Gesprächssituation beschrieben wird. Sie erfahren, wer wo spricht. Diese Angaben zeigen Ihnen, ob das Gespräch eher informell ist (Studenten in der Cafeteria) oder eher formell (Student und Angestellter, Dozent ...). Markieren Sie also zuerst nur, wer wo spricht.



Markieren Sie im Hinführungstext die Informationen über den Ort und die Gesprächsteilnehmer.

Sie sind in der Cafeteria der Universität und hören ein Gespräch zwischen einer Studentin und einem Studenten. Sie hören dieses Gespräch **einmal**.

TIPP

Nach der Situationsbeschreibung folgt diese Arbeitsanweisung:

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–8.

Hören Sie nun den Text.

Schreiben Sie beim Hören die Antworten auf die Fragen 1–8.

Notieren Sie Stichwörter.

Diese Arbeitsanweisung müssen Sie in der Prüfung nicht intensiv lesen, sie verändert sich nicht.

Aktivieren Sie Ihr Vorwissen zum Thema des Hörtextes

Nach dem Hinführungstext folgt die Überschrift. Manchmal ist es nur eine Ortsangabe und manchmal verrät sie schon etwas über den Inhalt des Gespräches. Überlegen Sie sich ganz kurz, was Ihnen zu der Überschrift einfällt. Dadurch aktivieren Sie Ihren Wortschatz und es fällt Ihnen leichter, den Hörtext zu verstehen.



Was fällt Ihnen zu der Überschrift „Der Europastudiengang“ ein? Notieren Sie Stichwörter.

Die Items

In der ersten Aufgabe zum Hörverstehen müssen Sie 8 Fragen, die sogenannten Items, beantworten. Das erste Item (0) ist immer ein Beispiel. Die Lösung zu diesem Item ist bereits angegeben. Die Items 1–8 sollen Sie nach diesem Beispiel lösen.



Beantworten Sie die Frage in Stichwörtern.



Der Europastudiengang

(0) In welcher Stadt wird der Student in Zukunft studieren? **(in) Ingolstadt**

1 Seit wann gibt es den Europastudiengang? _____

Signalwörter in den Items

Sie sollen bei dieser Aufgabe den Hörtext verstehen und gleichzeitig Notizen anfertigen. Sie hören diesen Text nur einmal. Bevor Sie den Text hören, haben Sie aber etwas Zeit, um sich die Fragen durchzulesen. Nutzen Sie diese Zeit und bereiten Sie das Hörverstehen vor.

Da Sie Fragen zum Hörtext beantworten sollen, müssen Sie nicht jede Einzelheit des Textes verstehen, sondern können sich beim Hören auf die gefragten Informationen konzentrieren.

Dazu ist es sinnvoll,

- alle Fragen gründlich zu lesen und
- gleich beim ersten Lesen die Signalwörter in den Items zu markieren.

Die Signalwörter zeigen, worauf Sie beim Hören achten sollen.



Ü4

Sehen Sie sich die markierten Signalwörter in dem Beispiel an. Kreuzen Sie in der folgenden Übersicht an, welche Wörter in dem Beispiel Signalwörter sind.

Beispiel:

(0) In welcher Stadt wird der Student in Zukunft studieren? **(in) Ingolstadt**

1 Seit wann gibt es den Europastudiengang? _____

Präpositionen

Fragewörter

Adjektive

Verben

Nomen

Artikel



Ü5

Markieren Sie die Signalwörter in den Items.

2 Aus welchem Grund hat der Student sich für Ingolstadt entschieden? (Nennen Sie einen.) 2 _____

3 In welchem Land möchte der Student einen Teil seiner Studienzzeit verbringen? 3 _____

4 In welchem Bereich möchte der Student gerne arbeiten? 4 _____

5 Was lernt man zusätzlich zum Fachstudium? 5 _____

6 Mit welchem Titel schließt man das Studium ab? 6 _____

7 Was wurde dem Studenten über die Berufschancen nach dem Studium gesagt? 7 _____

8 Welchen Abschluss kann der Student in dem Fach auch machen? 8 _____

Signalwörter im Hörtext

Die Signalwörter in den Items zeigen Ihnen, worauf Sie sich beim Hören konzentrieren müssen. Oft wird auch in dem Gespräch, das Sie hören, eine ähnliche Frage gestellt wie in dem Item. Allerdings sind die Fragen in dem Gespräch anders formuliert. Oft werden Synonyme für die Signalwörter aus der Frage verwendet.

Beispiel: Signalwörter in den Items und im Hörtext

Item 2

Text

Aus welchem Grund hat der Student sich für Ingolstadt entschieden? (Nennen Sie einen.)

Aber warum gehst du gerade nach Ingolstadt? Es gibt doch auch an anderen Universitäten Europastudiengänge.



Ü 6 Markieren Sie die synonymen Formulierungen für die Signalwörter aus den Items (markiert) im Text.

Items

Text

3 In welchem Land möchte der Student einen Teil seiner Studienzeit verbringen?

A: Das ist ja toll! Weißt du schon, wo du im Ausland studieren möchtest?

D: Ich bin noch nicht sicher, aber vielleicht in Portugal.

4 In welchem Bereich möchte der Student gerne arbeiten?

A: Da würde ich auch gerne mal länger leben! Sag mal, was lernst du eigentlich in diesem Studiengang?

5 Was lernt man zusätzlich zum Fachstudium?

D: Ach, da stehen viele unterschiedliche Themen auf dem Programm. Ich interessiere mich besonders für die Medien in Europa. Die geschichtlichen Seminare interessieren mich weniger.

A: Aha, das Studium ist bestimmt interessant. Aber hast du damit auch Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

D: Ich denke schon! In dem Studium lernt man neben dem Fachwissen auch praktische Dinge, wie z. B. ein größeres Projekt zu organisieren. So was braucht man im Beruf ja auch.

Die Antwort im Hörtext finden

Da die Formulierungen der Signalwörter in den Items und im Hörtext unterschiedlich sind, müssen Sie sich beim Hören auf den Inhalt der Aussage konzentrieren. Eine einfache Wort-zu-Wort-Zuordnung ist normalerweise nicht möglich. Die Antwort auf die Frage finden Sie vor oder nach dem Signalwort im Hörtext.

Beispiel: Antworten im Text: Signalwörter, Antwortmöglichkeit

Item 2

Text

Aus welchem Grund hat der Student sich für Ingolstadt entschieden? (Nennen Sie einen.)

A: Aber warum gehst du gerade nach Ingolstadt? Es gibt doch auch an anderen Universitäten Europastudiengänge.

D: Schon, aber in Ingolstadt ist der einzige mit dem Schwerpunkt Literatur und Sprachen. An den anderen Unis muss man sich auf Politik und Wirtschaft spezialisieren. Außerdem lerne ich während des Studiums zwei europäische Sprachen und kann auf jeden Fall ein Semester im Ausland studieren.



Markieren Sie nun in Ü 6 die Antworten zu den Fragen.

Notizen machen

Sobald Sie ein Signalwort gehört haben, müssen Sie sich besonders konzentrieren. Schreiben Sie die Antworten auf die Frage beim Hören in Stichwörtern mit.

- Es ist nicht notwendig, dass Sie vollständige Sätze schreiben.
- Sie dürfen wörtlich mitschreiben, was Sie hören.
- Sie können auch eigene Formulierungen verwenden.
- Sie können Abkürzungen verwenden.
- Kleine Rechtschreibfehler werden toleriert.
- Ihre Antwort soll verständlich sein.
- Die Antwort soll richtig und vollständig sein.
- In der Antwort darf nur das stehen, was im Text gesagt wurde.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Hören Sie aus dem Text zunächst das Beispiel.

Beispiel: Notizen machen



(0) In welcher Stadt wird der Student in Zukunft studieren? (in) Ingolstadt



Sehen Sie sich die Fragen in der Übung an und hören Sie dann den Hörtext. Beantworten Sie anschließend die Fragen in Stichwörtern.



3 In welchem Land möchte der Student einen Teil seiner Studienzeit verbringen? 3 (in) Portugal

4 In welchem Bereich möchte der Student gerne arbeiten? 4 _____

5 Was lernt man zusätzlich zum Fachstudium? 5 _____

Das Hörverstehen trainieren

Anfangs fällt es Ihnen vielleicht noch schwer, gleichzeitig zu hören und zu schreiben. Es kann Ihnen helfen, zuerst das Hörverstehen getrennt zu trainieren.

In der folgenden Übung sollen Sie entscheiden, welche Antwort richtig ist. Lesen Sie zuerst die Frage. Lesen Sie dann die drei Antwortmöglichkeiten. Hören Sie anschließend den Hörtext und markieren Sie die richtige Antwort.

Beispiel:



CD 1, 3

5 Was lernt man zusätzlich zum Fachstudium?

- A Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern
- B Karriereplanung
- C Organisation größerer Projekte



CD 1, 4

Lesen Sie die Items 6–8. Lesen Sie dann die Antwortmöglichkeiten zu jedem Item. Hören Sie anschließend den Dialog und markieren Sie die richtige Antwort.

6 Mit welchem Titel schließt man das Studium ab?

- A Bachelor (B.A.)
- B Diplom
- C Magister



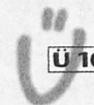
7 Was wurde dem Studenten über die Berufschancen nach dem Studium gesagt?

- A kürzeres Studium als für einen Magister
- B schlechtere Chancen als mit Magister
- C so gut wie mit einem Magister



8 Welchen Abschluss kann der Student in dem Fach auch machen?

- A Bachelor
- B Dokortitel
- C Staatsexamen



CD 1, 5

Sie können zur Wiederholung die vollständige Aufgabe noch einmal lösen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe (S. 65) und hören Sie anschließend den ganzen Hörtext. Zum Schluss können Sie das Transkript des Hörtextes (S. 184) lesen.

Hörverstehen 1, Zweite Übungsaufgabe

Hörverstehen 1: Items 1–8

Sie sind in der Universitätsbibliothek und hören ein Gespräch zwischen einer Studentin und einer Angestellten der Bibliothek. Sie hören dieses Gespräch **einmal**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–8.

Hören Sie nun den Text.

Schreiben Sie beim Hören die Antworten auf die Fragen 1–8.

Notieren Sie Stichwörter.

In der Universitätsbibliothek

- | (0) | Was möchte die Studentin studieren? | Psychologie |
|-----|--|--------------------|
| 1 | Zu welchem Themengebiet möchte die Studentin mehr wissen? | 1 _____ |
| 2 | Wozu benötigt die Studentin ein Lexikon? | 2 _____ |
| 3 | Wo kann man die CD lesen? | 3 _____ |
| 4 | Wozu empfiehlt die Bibliothekarin das Buch? | 4 _____ |
| 5 | Was erleichtert das Verständnis der Texte? | 5 _____ |
| 6 | Wo kann die Studentin geschichtliche Informationen zum Thema finden? | 6 _____ |
| 7 | Warum kauft die Studentin das Buch nicht? | 7 _____ |
| 8 | Was kann die Studentin machen, wenn Sie einen Text aus dem Buch zu Hause lesen möchte? | 8 _____ |

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Aktivieren Sie Ihr Vorwissen zum Thema des Hörtextes.

Der Titel dieser Aufgabe ist „In der Universitätsbibliothek“. Wenn der Titel der Aufgabe eine Ortsangabe ist, überlegen Sie, was man an diesem Ort machen kann.



Was kann man in einer Universitätsbibliothek machen? Notieren Sie in Stichwörtern alles, was Ihnen einfällt.

Signalwörter markieren

Signalwörter sind oft Nomen, Fragewörter oder manchmal Verben. Vor dem Hören sollten Sie diese Wörter in den Fragen markieren. Dann fällt es Ihnen leichter, sich beim Hören auf das Wesentliche zu konzentrieren.



Markieren Sie die Signalwörter.

- | (0) | Was möchte die Studentin studieren? | Psychologie |
|-----|--|--------------------|
| 1 | Zu welchem Themengebiet möchte die Studentin mehr wissen? | 1 _____ |
| 2 | Wozu benötigt die Studentin ein Lexikon? | 2 _____ |
| 3 | Wo kann man die CD lesen? | 3 _____ |
| 4 | Wozu empfiehlt die Bibliothekarin das Buch? | 4 _____ |
| 5 | Was erleichtert das Verständnis der Texte? | 5 _____ |
| 6 | Wo kann die Studentin geschichtliche Informationen zum Thema finden? | 6 _____ |
| 7 | Warum kauft die Studentin das Buch nicht? | 7 _____ |
| 8 | Was kann die Studentin machen, wenn Sie einen Text aus dem Buch zu Hause lesen möchte? | 8 _____ |

Vermutungen anstellen

Wenn Sie vor dem Hören des Dialogs noch etwas Zeit haben, können Sie sich überlegen, wie die Antworten auf die Fragen lauten könnten. Stellen Sie Vermutungen an.



Wie könnten die Antworten auf die Fragen lauten? Notieren Sie Ihre Vermutungen.

- | | | |
|---|--|---------|
| 1 | Zu <u>welchem Themengebiet</u> möchte die Studentin mehr wissen? | 1 _____ |
| 2 | <u>Wozu</u> benötigt die Studentin ein <u>Lexikon</u> ? | 2 _____ |
| 3 | <u>Wo</u> kann man die <u>CD lesen</u> ? | 3 _____ |
| 4 | <u>Wozu</u> empfiehlt die Bibliothekarin <u>das Buch</u> ? | 4 _____ |



Ü 4

Hören Sie den Text und notieren Sie die Antworten auf die Fragen in Stichwörtern. Vergleichen Sie dann ihre Vermutungen von Ü 3 mit Ihren Notizen.



CD 1, 6

- | | | | |
|---|--|---|----------------------|
| 1 | Zu <u>welchem Themengebiet</u> möchte die Studentin mehr wissen? | 1 | <u>Hirnforschung</u> |
| 2 | <u>Wozu</u> benötigt die Studentin ein <u>Lexikon</u> ? | 2 | _____ |
| 3 | <u>Wo</u> kann man die <u>CD lesen</u> ? | 3 | _____ |
| 4 | <u>Wozu</u> empfiehlt die Bibliothekarin das <u>Buch</u> ? | 4 | _____ |

Häufige Fehler bei der ersten Aufgabe zum Hörverstehen

Es gibt einige Fehler, die bei der ersten Aufgabe zum Hörverstehen häufig gemacht werden:

a) Man schreibt, was man weiß, nicht, was man hört

Bei der Frage 3, „Wo kann man die CD lesen?“, konnten Sie vielleicht schon einen Teil der Antwort erraten. Möglicherweise gibt es in der Universitätsbibliothek Ihrer Universität einen extra Computerraum, in dem Studierende arbeiten können. Dann haben Sie in Übung 3 als Antwort eventuell „Im Computerraum“ geschrieben. Im Text wird aber gesagt, dass man die CD im Lesesaal lesen kann. Die Antwort „Im Computerraum“ ist falsch, auch wenn es diese Möglichkeit an manchen Universitäten gibt.

b) Die richtige Antwort wird an der falschen Stelle notiert. Das kann beim Mitschreiben oder beim Übertragen der Antworten auf das Antwortblatt schnell passieren. Nehmen Sie sich deshalb in der Prüfung kurz Zeit, um die Items mit Ihren Antworten zu vergleichen.

In der folgenden Übung sehen Sie die Fragen 5–8 zum Hörtext und Lösungen dazu.

Hören Sie den Hörtext und entscheiden Sie, ob die Antworten richtig oder falsch sind. Begründen Sie danach Ihre Entscheidung. Als richtige Antwort zählt nur, was im Text gesagt wird. Notieren Sie also bitte nur das, was Sie hören.



Ü 5

Markieren Sie: Sind die Antworten richtig (r) oder falsch (f)?

Bei falschen Antworten schreiben Sie bitte, warum die Antwort falsch ist.

Beispiel:

		r	f	Begründung
5	Was <u>erleichtert</u> das <u>Verständnis</u> der Texte? Antwort: mit dem Studium anfangen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>keine Antwort auf die Frage</u>



CD 1, 7

6	Wo kann die Studentin <u>geschichtliche Informationen</u> zum Thema finden? Antwort: im Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
7	<u>Warum kauft</u> die Studentin das Buch <u>nicht</u> ? Antwort: Artikel von CD ausdrucken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
8	<u>Was</u> kann die Studentin <u>machen</u> , wenn Sie einen <u>Text</u> aus dem Buch <u>zu Hause lesen</u> möchte? Antwort: zu teuer, 596,- €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Tipps für die Bearbeitung

Beim Hörverstehen ist die Zeit, die Sie für die einzelnen Aufgaben haben, durch die Kassette vorgegeben. Sie haben vor dem Hören kurz Zeit, die Aufgabe vorzubereiten. Während des Hörens müssen Sie dann schnell mitschreiben. Nach dem Hören bleibt wieder etwas Zeit, um ihre Antworten zu kontrollieren. Hier sehen Sie noch einmal kurz, worauf Sie bei der Bearbeitung der Aufgabe 1 zum Hörverstehen achten sollten:

Vor dem Hören

- Überschrift lesen: Was wissen Sie schon zu dem Thema?
- alle Items lesen
- Schlüsselwörter unterstreichen
- Vermutungen anstellen: Wie könnte die Antwort lauten?

Beim Hören

- auf Frage der Items (Signalwörter) konzentrieren
- Antworten in Stichwörtern notieren (Sie dürfen bei Ihrer Mitschrift Abkürzungen verwenden.)
- nicht zu lange bei einem Item bleiben

Nach dem Hören

- Antworten formulieren: korrekt und vollständig
- nur auf Deutsch antworten
- keine Abkürzungen verwenden
- kontrollieren, ob die Antworten zu den Aufgaben passen
- kontrollieren, ob Antworten einen Sinn ergeben



Ü 6



CD 1, 8

Sie können zur Wiederholung die vollständige Aufgabe noch einmal lösen.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe (S. 71) und hören Sie anschließend den ganzen Hörtext. Zum Schluss können Sie das Transkript des Hörtextes (S. 184) lesen.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

Немецкий офис:

+49 174 275 6642

+38 050 930 0743 (только смс)

serhiy.serdyuk@yahoo.com

ICQ 467-396-716

Skype: serdyuk-s

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Украинский офис:

+38 098 892 3226 (Djuice) консультант

+38 093 774 0560 (Life) консультант

+38 068 102 0355 (Beeline) консультант

+38 099 050 4552 (MTS) консультант

Hörverstehen 2, Erste Übungsaufgabe

Die zweite Aufgabe zum Hörverstehen besteht aus einem etwas längeren Gespräch (meist 3–4 Personen) und 10 Aussagen zu diesem Gespräch, den sogenannten Items. Sie sollen entscheiden, ob im Text die gleichen Informationen gegeben werden wie in den Items (richtig) oder nicht (falsch). Entscheidend ist dabei, ob der Text diese Information gibt, nicht, ob Sie der Aussage zustimmen! Nicht Ihre Meinung oder Ihr Wissen werden bewertet, sondern Ihre Sprachfähigkeit.

Hörverstehen 2: Items 1–8

Sie hören ein Radiointerview mit drei Gesprächsteilnehmern zum Thema „Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Internet“. Sie hören dieses Interview **einmal**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–8.

Hören Sie nun das Interview.

Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussagen richtig, welche falsch sind.

Markieren Sie die passende Antwort.

Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Internet

		richtig	falsch
(0)	Im Durchschnitt arbeiten Studierende 2 Jahre an ihrer Abschlussarbeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1	Bisher wissen nur wenige Studierende, wo man wissenschaftliche Arbeiten im Internet finden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Der Deutsche Hochschulverband hilft Dozenten bei der Überprüfung wissenschaftlicher Texte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Man weiß nicht genau, wie hoch der Anteil kopierter Arbeiten in Deutschland ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Prof. Schiedermaier ist dafür, dass Studierende, die eine gefälschte Arbeit abgeben, eine Strafe bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Viele Studierende haben nicht das Gefühl, dass das Kopieren wissenschaftlicher Arbeiten etwas Verbotenes ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Prof. Schiedermaier schlägt vor, für das Kopieren von wissenschaftlichen Arbeiten das englische Wort „downloaden“ zu verwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	In den USA existieren Programme zur Überprüfung von Seminararbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Durch Kontrollprogramme aus dem Internet ist die Zahl gefälschter Arbeiten in Deutschland bereits zurückgegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Hinführungstext

Die erste wichtige Information auf dem Aufgabenblatt steht im Hinführungstext. Dort erfahren Sie das Thema und wie viele Personen an dem Gespräch teilnehmen.



Lesen Sie den Hinführungstext. Wie viele Personen werden Sie hören? Was ist das Thema?

Sie hören ein Radiointerview mit drei Gesprächsteilnehmern zum Thema „Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Internet“.

Tipp

Nach der Situationsbeschreibung folgt diese Arbeitsanweisung:

Lesen Sie jetzt die Aufgaben.
Hören Sie nun das Interview.
Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussagen richtig oder falsch sind.
Markieren Sie die passende Antwort.

Diese Arbeitsanweisung müssen Sie in der Prüfung nicht intensiv lesen, sie verändert sich nicht.

Aktivieren Sie Ihr Vorwissen zu dem Thema

Die Überschrift „Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Internet“ gibt Informationen über den Inhalt des Textes. Wissenschaftliche Arbeiten sind alle Texte, die von Studierenden oder Wissenschaftlern geschrieben werden. Überlegen Sie sich kurz, welche wissenschaftlichen Arbeiten Sie kennen.



Wann schreibt man die folgenden Arbeiten? Ordnen Sie zu.

Klausur • Doktorarbeit • Diplomarbeit • Referat •
Hausarbeit • Habilitationsschrift • Hauptseminararbeit •
Proseminararbeit • Examensarbeit • Magisterarbeit

während des Studiums	zum Abschluss des Studiums	nach Abschluss des Studiums
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



Was glauben Sie, worüber informiert der Text „Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Internet“?

- a) Man kann viele Informationen über wissenschaftliche Themen im Internet finden. Diese Informationen helfen beim Verfassen von Referaten, Hausarbeiten etc.